

# DONNA

Meine  
Zeit ist  
jetzt

8/2019  
Deutschland € 3,90  
Österreich € 4,40  
Schweiz SFR 7,40

Mode  
tut gut!

8 Sommer-Looks  
(natürlich  
nachhaltig)

Face Yoga

Der sanfte Weg zu  
straffer Haut

IM HEFT

Richard Gere  
ein Traummann  
wird 70!

Mehr  
Durchblick

Die 50-Sekunden-  
Augen-OP,  
von uns getestet

Liebe gesucht

Was passiert auf  
Stefanie Stahls  
„Matching Party“?

Auf Kreuzfahrt

Anekdoten des  
Traumschiff-Kapitäns

# Älter, klüger, schöner!

Warum wir das Beste noch vor uns haben  
PLUS: 10 Dinge, die erst ab 45 Spaß machen



## PARTNERSCHAFT

In der Parfum-  
zentrale:  
Lenglings  
Unisexdüfte  
werden  
in 25 Länder  
exportiert



# Zwei Super- Nasen

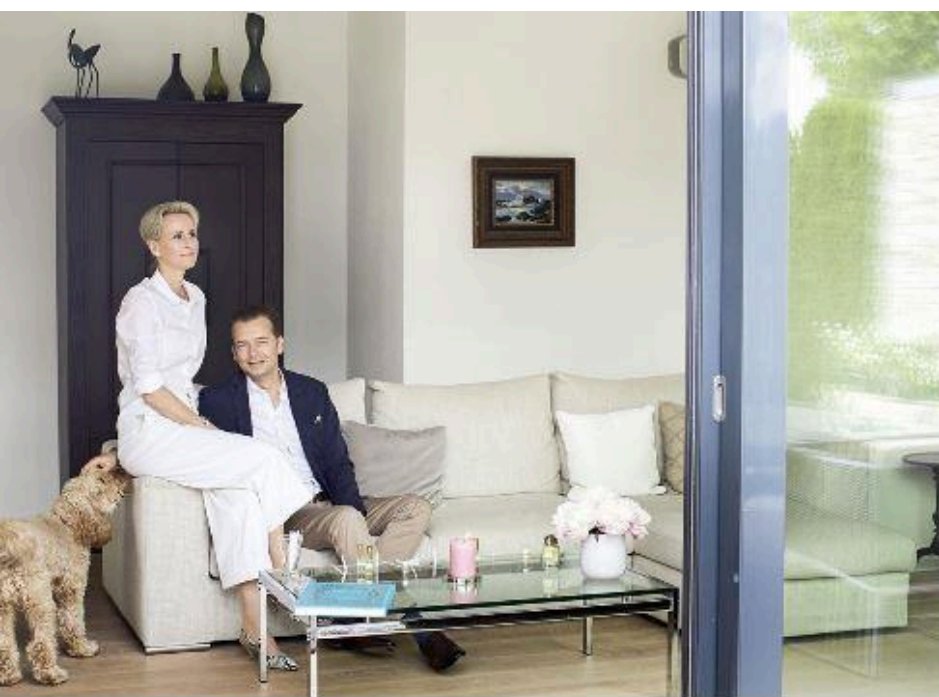
Ursula und Christian Lengling gründeten eine Duftmanufaktur. Wer die beiden trifft, spürt sofort: Das riecht nach Erfolg. Und echter Liebe

„Wunderwind“ wurde letztes Jahr mit dem „Dufstar“-Preis ausgezeichnet



**F**amilienurlaub in den Marken in der Mitte Italiens. Ursula und Christian Lengling machen einen Spaziergang in einem Pinienhain. Ein magischer Ort – so empfindet sie es. Die Sonne wirft goldene Lichter auf den weichen Nadelteppich, die Temperatur ist perfekt, und dazu kommt der würzige Duft, gemischt mit einer salzigen Meeresbrise. „Wir sind stehen geblieben, haben die Augen geschlossen und fühlten uns angekommen.“

Das war 2015, die ersten sieben Luxusdüfte, die das Paar gemeinsam entwickelt hat, sind gerade im Handel. Das Parfum zu dieser Erinnerung kommt drei Jahre später auf den Markt: „Wunderwind No 9“.



Der Hund Bo ist das vierte Kind im Haus

**M**an merkt sofort: Das Leben, die Liebe, die Familie, die Düfte – das lässt sich hier nicht voneinander trennen. Alles ist verwoben, bedingt einander, gibt den beiden Kraft. Wie Leng und Ling – oder wie Yin und Yang. Wir treffen Ursula und Christian Lengling in ihrem Atelier in einem Gewerbegebiet in der Nähe Münchens. In der üblichen Zweckbauarchitektur erwartet man nicht, dass hier Luxusdüfte entstehen. Eine verführerisch-raffinierte Mischung, die sofort die Stimmung hebt, liegt in den Räumen. Dazu kommt das Interieur in edlem Weiß und Grau mit schwarzen Ledersesseln und ein paar geschickt platzierten Farbtupfern wie der glänzend roten Theke im Eingangsbereich.

Und mittendrin zwei Menschen, die optisch wie eine Einheit wirken. Sie in weißer Bluse und weiten, weißen Hosen, er in weißem Hemd und Khakis. Beide mit dieser unwiderstehlichen Aura Frischverliebter. Wenn einer redet, nickt der andere lächelnd,

fügt vielleicht etwas hinzu, widerspricht nie. Sie berühren sich immer wieder, auf eine zarte, fast zufällige Weise. Erster, zweiter und dritter Eindruck: Sie ergänzen sich in jeder Hinsicht – intellektuell, seelisch, sinnlich.

Dass Ursula und Christian Lengling – beide 50, seit 27 Jahren zusammen, seit 23 Jahren verheiratet und Eltern dreier halbwüchsiger Kinder – ein sehr besonderes Paar sind, muss kaum betont werden. 1992 haben sie sich kennengelernt, als Studenten in Nürnberg, und von Anfang an passte alles irgendwie zusammen. Ursula Lengling stammt aus ei-

nem fränkischen Unternehmerhaushalt. „Mich hat es geprägt, dass meine Familie einen eigenen Betrieb hatte. Ich habe dort gearbeitet, viele Mitarbeiter gekannt, abends wurde ganz selbstverständlich über das Geschäft gesprochen. Und schon damals dachte ich, dass ich das später auch möchte. Etwas gemeinsam aufbauen, das Teil der Familie wird.“ Christian Lengling wurde in Japan geboren. Sein Vater, und das trifft sich wirklich gut, war in der internationalen Parfümindustrie tätig. Als Ursula zum ersten Mal die Eltern ihres künftigen Mannes und Geschäftspartners besuchte, war sie fasziniert. „Das Gästebad war ausgestattet wie eine Kleinparfümerie, überall die herrlichsten Flakons.“

Schon damals beschlossen die beiden, nicht nur zusammenzuleben, sondern auch irgendwann einmal zusammenzuarbeiten. Nach getrennten beruflichen Stationen – sie war Teamleiterin in großen Werbeagenturen, er Brand Manager und Marketingleiter bei Coty und Glaxo Smith Kline – machten sie sich 2005 selbstständig. Zunächst mit Master Brands, einer Vertriebsfirma für Nischenparfums. „Dann kam irgendwann der Wunsch, es selbst zu probieren“, sagt Christian Lengling. Sie hatten viel über die Produktion gelernt, und nicht immer fanden sie die Ergebnisse gelun-

Ungewöhnliche Erlebnisse werden in Parfums festgehalten

gen. Das fing bei den Aromen an und hörte bei den Flakons auf (Plastikkappe auf teurem Parfum? Geht gar nicht!).

**A**ber zunächst fehlte die Zeit. Erst als sie 2011 ihr Haus fertig gebaut hatten, war Raum für ein neues Projekt. Sie begannen zu experimentieren. Mit wertvollen Stoffen wie dem legendären Oud-Öl aus dem Harz des Adlerholzbaums, dessen Grammpreis teurer als Gold ist. „Erst war es nur ein nicht ganz billiges Hobby. Daraus wurde eine Leidenschaft. Und wir investierten viele Hunderttausend Euro in den neuen gemeinsamen Lebensraum“, meint er über ihre Anfänge.

Heute erzählen ihre neun Düfte Erlebnisse aus ihrem Leben: Ursula Lengling schwärmt noch heute von einem ihrer ersten Andalusienurlaube: „Christians El-



tern hatten dort eine Finca, weit genug weg von dem Trubel der Touristen, aber nah genug, um aus der Ferne die weißen Dörfer und das Meer zu sehen. Und den unglaublichen Sternenhimmel.“ Das entsprechende Parfum dann: „El Pasajero No 1“. Eine weitere unvergessliche Reise haben sie viele Jahre später gemacht: Dieses Mal

**Tief verwurzelt sind die Lenglings in ihrer bayerischen Heimat**

waren Christians Eltern dabei. „Sie haben uns eingeladen, auf Spurensuche zu gehen: In Japan haben wir die Orte besucht, an denen mein Mann die ersten vier Jahre seines Lebens verbracht hat. Die japanische Perfektion und Ruhe beeindruckten mich bis heute“, erinnert sich Ursula Lengling. Es folgt „Sekushi No 7“. »



**Je seltener Ursula Lengling zu Hause ist, desto mehr genießt sie die privaten Momente**

Einen Augenblick schaut sie auf das Bild, das auf ihrem Schreibtisch steht. Eine Aufnahme vom sechsten Geburtstag der Mädchen: Die Zwillinge pusteten die Kerzen aus, im Hintergrund der zwei Jahre ältere Sohn. Heute ist er 17 und die Mädchen 15.

**M**ittlerweile ist das Paar auch viel geschäftlich in der Welt unterwegs. „Uns spielt in die Hände, dass der Markt der Nischenparfums so stark wächst“, so Christian Lengling. Der Zeitgeist spricht für individualisierte, ungewöhnliche Düfte. Frauen suchen mehr denn je das Besondere, die Parfums der Lenglings kosten rund 200 Euro. Und wenn ein neuer Markt dazu kommt, fahren die beiden zusammen hin und sind bei der Einführung dabei. „Aber das Nachhausekommen ist immer das Schönste“, so Ursula Lengling. Dann trifft sich die ganze Familie beim Italiener, der nur ein paar Gehminuten entfernt von ihrem Haus

ist. Hier finden Familienabende, -feste und Firmenevents statt.

Ideen entwickeln beide gemeinsam, meist in ihrem Haus fünf Autominuten von der Firma entfernt. Hier stehen sie morgens, sobald die Kinder in der Schule sind, und probieren am Küchentisch neue Mischungen. Aus bis zu 60 unterschiedlichen edlen Ölen – synthetische Essenzen kommen nur zum Einsatz, wenn die natürlichen tierischen Ursprünge sind oder es für bestimmte Aromen keine natürlichen Öle gibt – zeichnen sie jenes „Duftbild, das nur in unseren Köpfen ist“. Eine intime Stunde, die ihnen allein gehört. Gemeinsam haben sie ein Konzept entwickelt, das von der üblichen Kopf-Herz-Basis-Noten-Pyramide abweicht. Ihre Parfums funktionieren nach dem Kontrastprinzip. Beide gegensätzlichen Komponenten sind sofort wahrnehmbar und bleiben

bis zum Ende des Duftverlaufs präsent. Sie sollen miteinander spielen, sich fordern und schließlich harmonieren. Bis diese komplexe Beziehungsstruktur erreicht ist, wird mit Liebe und Lust getestet. Erst wenn beide hundertprozentig zufrieden sind, geht es in die Produktion.

Streiten sie wirklich nie? Er: „Wir reiben uns schon. Aber wenn einer noch nicht überzeugt ist, gibt ihm meistens der andere recht.“ Fühlt sich diese Zweisamkeit immer gut an? Sie: „Ich fühle mich ausgebrems, wenn Christian nicht da ist. Ich brauche ihn zum Austausch.“ Und sonst niemanden? „Nein.“ Heißt das, ohne ihn hätte sie sich nie auf diese Art Business eingelassen? „Allein würden wir das nie machen.“ Strahlendes Lächeln, ihr Blick zu ihm, sein Blick zu ihr, der sagt: Ja. So ist es.

## Zu viel Zweisamkeit? Gibt es eigentlich nicht!

**Bei einem ihrer Spaziergänge hat Christian einen Kiesel vom Isarstrand mitgenommen. Dieser ist heute Vorlage der silbernen Verschlusskappe**

